



Im Interview:

Verena Heckmann

Technische Projektleitung im Engineering (EN) | Windhoff Bahn- und Anlagentechnik

„Mut dazu zu haben einen Beruf zu ergreifen der hauptsächlich durch Männer geprägt wird.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite als technische Projektleitung im Engineering (EN). Zu meinen Aufgaben gehören:

- Verantwortliche Leitung für das EN-Kernteam (Stunden/Termin/Lösung/Ursache)
- Teilnahme an den Projekt-Kernteambesprechungen sowie Pflege der Eintragungen in der Internen-Projekt-LOP aus EN-Sicht
- Einsteuern der Aufgaben aus den Projekt-Kernteambesprechungen und Kundenbesprechungen (Bausitzungen) ins EN
- Team-Einsteuern und koordinieren bei technischen Problemen für eine Ursachenanalyse und Lösungsfindung ins EN-Team
- Einsteuern und Eintragung der EN-Themen in die Kunden-LOP für die Kundenbesprechungen (Bausitzungen)
- Reporting in die Projekt-Kernteambesprechung über den Status der Aufgaben in EN-Bericht von den technischen Workshops im Projekt-Kernteam
- Koordination und direkte Absprache zwischen EN und den anderen Bereichen (Nahtstelle zwischen dem gesamten Projektkernteam und dem Engineering)

- Koordination und Organisation zur Vorstellung von entscheidungsreifen Problemlösungen und Vorstellung beim PL oder dem Projektteam (ggfs. mit PGV)
- Unterstützung des PGV bei der Organisation von technischen Workshops mit dem Kunden
- Eskalationsstufe bei technischen Klärungen aus Workshops (Anforderungsmanagement) mit dem Kunden
- Eskalation im Projekt-Kernteam und innerhalb EN (Ressourcenprobleme, Zeitüberschreitung, etc.)
- Vorbereitung der EN Controlling-Sitzungen
- Koordination und Organisation der Nachweisführung der Anforderungen gemeinsam mit dem Kunden
- Koordination und Organisation von Sonderthemen im Rahmen der Kalkulation in EN
- Projektdokumente formal freigeben (Prozess wird eingehalten)
- Liste der Auftragsverantwortlichen erstellen
- EN-Terminplan erstellen und überwachen
- Anforderungsmanager

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

- ... weil die Bahnindustrie für Nachhaltigkeit steht;
- ... weil die Bahnindustrie ein spannendes, komplexes Thema ist;
- ... weil der Schienenverkehr für alle Bürger ist.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Windhoff hatte immer schon einen sehr guten Ruf. Da Windhoff nur 10 km von meiner Heimat entfernt ist habe ich mich dort als Auszubildende beworben.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

... das Fahren von einem Schienenfahrzeug;
... die Neuentwicklung des Baukastens MPV VentuS;
... die Konstruktion eines Lösch- und Rettungszuges.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Geschlechterparität trägt auch in der Mobilität dazu bei, viele Gesichtspunkte im Auge zu bewahren.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Mut dazu zu haben einen Beruf zu ergreifen der hauptsächlich durch Männer geprägt wird.

Besondere Fähigkeiten der Frauen hervorheben und dafür werben, dass genau diese Fähigkeiten gebraucht werden bzw. das Team weiter nach vorne bringen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.